

# Mein Landkreis Görlitz. Unsere Heimat!

**CDU Görlitz – Politik mit Herz und Sachverstand**

**Handlungsprogramm der CDU zur Kreistagswahl  
am 9. Juni 2024**

Beschlossen am 2. März 2024



**CDU**

**KREISVERBAND GÖRLITZ**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
<b>1. Wirtschaft, Handwerk, Tourismus &amp; Strukturentwicklung.....</b>	<b>4</b>
Unsere Ziele: .....	5
<b>2. Ordnung und Sicherheit.....</b>	<b>6</b>
Unsere Ziele: .....	6
<b>3. Gesundheit, Pflege &amp; Soziales.....</b>	<b>7</b>
Unsere Ziele: .....	8
<b>4. Energieversorgung, Landwirtschaft und Naturschutz.....</b>	<b>9</b>
Unsere Ziele: .....	10
<b>5. Mobilität und Verkehr .....</b>	<b>11</b>
Unsere Ziele: .....	11
<b>6. Bildung, Jugend und Familie .....</b>	<b>13</b>
Unsere Ziele: .....	14
<b>7. Ehrenamt und Sport .....</b>	<b>15</b>
Unsere Ziele: .....	15
<b>8. Kultur, Brauchtum &amp; Heimat .....</b>	<b>16</b>
Unsere Ziele: .....	16
<b>9. Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt .....</b>	<b>17</b>
Unsere Ziele: .....	17
<b>10. Moderne Verwaltung .....</b>	<b>18</b>
Unsere Ziele: .....	18

1 Vorwort

2

3 Liebe Bürgerinnen und Bürger,

4

5 zur Kreistagswahl am 9. Juni 2024 entscheiden Sie über die Zukunft unserer Heimat.  
6 Lassen Sie uns gemeinsam mit unserem Landrat Dr. Stephan Meyer den Landkreis  
7 Görlitz aktiv gestalten und voranbringen. Protest allein bringt uns nicht voran. Es geht  
8 um unser aller Zukunft.

9

10 Wir befinden uns in einem Prozess des Wandels. Gleichzeitig sehnen sich viele von uns  
11 nach Sicherheit, Zusammenhalt und Geborgenheit. Auf uns können Sie sich verlassen.  
12 Wir möchten unsere Lebensqualität sichern und neue Entwicklungschancen nutzen.  
13 Dazu braucht es den Zukunftsmut der Menschen vor Ort. Mit Ihnen möchten wir unsere  
14 Wirtschaft stärken, den Ausstieg aus der Braunkohleförderung aktiv gestalten, die  
15 medizinische Versorgung sichern und Zukunftschancen für alle Generationen  
16 erarbeiten. Dafür bitten wir um Ihr Vertrauen.

17

18 Das christliche Menschenbild gibt uns Orientierung. Uns sind Mitmenschlichkeit und  
19 gegenseitiger Respekt eine Herzensangelegenheit. Wir sind der Anwalt der Menschen  
20 im ländlichen Raum, stehen ein für gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und  
21 Land und einen lebenswerten Landkreis Görlitz. Dafür benötigen wir eine  
22 ausreichende finanzielle Ausstattung, die derzeit insbesondere durch eine  
23 Ausweitung der Sozialgesetzgebung des Bundes nicht gegeben ist. Das bedeutet:  
24 die Bundesregierung hat unserem Landkreis genauso wie den Städten und  
25 Gemeinden zusätzliche Aufgaben und Verpflichtungen u.a. in den Bereichen  
26 Gesundheit, Soziales oder Asylsuchende übertragen, ohne dass es gleichzeitig einen  
27 adäquaten finanziellen Ausgleich für diese Mehrbelastungen gibt. Dadurch ist unsere  
28 Region nicht mehr in der Lage, die Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung in  
29 einem ausreichenden Maße zu erfüllen. Gemeinsam mit Dr. Stephan Meyer treten wir  
30 daher gegenüber Land und Bund für einen ausreichenden Finanzausgleich der  
31 Landkreise und Kommunen ein.

32

33 Wir lieben unsere Heimat. Packen wir es gemeinsam an!

34

35 Ihre Kandidatinnen und Kandidaten der CDU zur Kreistagswahl am 9. Juni 2024

## 36 1. Wirtschaft, Handwerk, Tourismus & Strukturentwicklung

37 Die soziale Marktwirtschaft ist unsere Richtschnur. Gerechtigkeit ist für uns kein  
38 Anspruch auf Gleichheit im Ergebnis, sondern Chancen- und Leistungsgerechtigkeit.

39

40 Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Die Unterstützung von  
41 Selbständigen, sowie kleinen und mittleren Unternehmen hat für uns Priorität. Es gilt,  
42 den Landkreis als traditionellen Industrie- und Gewerbestandort zu erhalten. Wir  
43 brauchen auch in Zukunft Wertschöpfung und Arbeitsplätze in unserer Region. Dazu  
44 benötigen wir eine moderne Infrastruktur, leistungsstarkes und flächendeckendes  
45 Internet, bezahlbare Energiepreise, zügige Genehmigungsverfahren, lokale  
46 Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote und ausreichend Fachkräfte.

47

48 Die Berufsausbildung im Handwerk ermöglicht sehr gute Zukunftschancen. Die duale  
49 Ausbildung möchten wir gemeinsam mit den Kammern und Verbänden stärker in das  
50 Bewusstsein unserer Gesellschaft rücken. Unsere Berufsschulstandorte möchten wir  
51 langfristig sichern und deren Angebote ausbauen. Mit einer Direktansprache und der  
52 Etablierung von „Willkommenszentren“ in Kooperation mit den Kammern und  
53 Arbeitsmarktakteuren möchten wir inländische Fachkräfte, Rückkehrer genauso wie  
54 ausländische Arbeitskräfte für unsere Region gewinnen. Integrationswillige  
55 Zuwanderer müssen zügig eine Arbeit aufnehmen können und eine Perspektive  
56 erhalten. Dafür möchten wir die frühzeitigen Angebote der Berufsorientierung und  
57 Projekte der am Arbeitsmarkt agierenden Unternehmen und Behörden im Rahmen der  
58 Fachkräfteallianz ausbauen.

59

60 Für die Erweiterung und Neuansiedlung von Unternehmen sind zeitnah verfügbare  
61 Flächen wichtig. Deshalb arbeiten wir an der Ausweisung weiterer Gewerbe- und  
62 Industrieflächen im Landkreis. Planungsverfahren müssen vereinfacht werden.

63

64 Den Ausstieg aus der Braunkohleförderung möchten wir aktiv gestalten, damit wir  
65 auch in Zukunft Energie- und Wirtschaftsregion sind. Dafür brauchen wir ausreichend  
66 Zeit. Der Ausstieg aus der Braunkohleförderung, ohne eine klare energie- und  
67 strukturpolitische Perspektive, vor dem Jahr 2038 ist mit uns nicht zu machen. Der  
68 Strukturwandel kann nur mit Investitionen in Innovation und Infrastruktur gelingen.  
69 Deshalb wollen wir uns bei zukünftigen Investitionen aus der Förderung für den  
70 Strukturwandel auf die Bereiche Energie, Mobilität, Tourismus und Kreislaufwirtschaft  
71 fokussieren. Die Städte und Gemeinden sollen bei Anträgen im Rahmen der  
72 Strukturentwicklung stärker unterstützt werden. Gegenüber der Bundesregierung  
73 treten wir für die Errichtung der zugesagten Schnellzugverbindung von Berlin über  
74 Weißwasser nach Görlitz ein und fordern auch eine rasche Elektrifizierung der  
75 Strecken Dresden-Görlitz und Dresden-Zittau.

76

77 Wir möchten den Tourismus stärken und dafür Alleinstellungsmerkmale sichtbar  
78 machen - vor allem bei Rad- und Wandertourismus sowie beim Gesundheits- und  
79 Kulturtourismus. Wir benötigen ein ganzheitliches Tourismuskonzept ohne  
80 Kirchturmdenken. Damit wir unsere Gäste für längere Aufenthalte in der Oberlausitz-  
81 Niederschlesien begeistern, braucht es gebündelte Angebote vom Bärwalder See,  
82 über Görlitz bis zum Oberland und dem Zittauer Gebirge. Die Kommunen müssen  
83 dazu in die Lage versetzt werden, die touristische Infrastruktur weiter zu verbessern.

84 Unsere Ziele:

- 85 - Die Angebote der beruflichen Bildung erhalten und langfristig ausbauen
- 86 - Flächendeckender Breitband- und Mobilfunkausbau
- 87 - Gemeinsam mit den Kommunen Flächen für Gewerbe und Industrie entwickeln
- 88 - „Willkommenszentrum für Fachkräfte“ in Kooperation mit den Kammern und
- 89 Arbeitsmarktakteuren als Anlaufstelle für in- und ausländische Arbeitskräfte
- 90 etablieren
- 91 - Kein politisch erzwungener Ausstieg aus der Braunkohleförderung vor dem
- 92 Jahr 2038 – Schnellschüsse der Bundesregierung gilt es zu verhindern
- 93 - Regionales Tourismuskonzept für längere Aufenthalte in der Oberlausitz-
- 94 Niederschlesien

95 **2. Ordnung und Sicherheit**

96 Sicherheit und die Durchsetzung von Recht und Ordnung sind wichtige Aufgaben.  
97 Polizisten und Feuerwehrleute sorgen genauso wie Sanitäter und Helfer des  
98 Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes für unser aller Sicherheit. Dafür gilt  
99 ihnen unser aller Dank.

100

101 Eine gute Ausstattung von Polizisten, Kameraden und Helfern hat deswegen für uns  
102 einen hohen Stellenwert. Wir stehen ein für den Erhalt sämtlicher Feuerwehren und  
103 Angebote im Rettungs- und Katastrophenschutz. Dafür möchten wir die  
104 gesellschaftliche Wertschätzung für die Blaulicht- und Sanitätsdienste stärken. Wir  
105 setzen uns für Kooperationen zwischen den örtlichen Schulen, Kindergärten und  
106 Feuerwehren sowie Rettungsdiensten ein. Dies dient der besseren  
107 Nachwuchsgewinnung und der Vermittlung von Verhaltensweisen im Ernstfall. Mit der  
108 Errichtung eines Zivilschutzzentrums zur Katastrophenvorsorge und des  
109 Brandschutzes möchten wir die Sicherheit erhöhen.

110

111 Die Kriminalitätsentwicklung im Landkreis Görlitz ist seit mehreren Jahren rückläufig.  
112 Das ist Ergebnis einer guten und konsequenten Polizeiarbeit. Gleichwohl dürfen diese  
113 Zahlen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kriminalität in unserer Region  
114 aufgrund der Grenzen zu Polen und Tschechien deutlich höher ist, als in anderen  
115 Teilen Sachsens. Deshalb setzen wir uns für eine Ausweitung der mobilen und  
116 stationären Kameratechnik von Görlitz, Hagenwerder und Zittau auf das Zittauer  
117 Gebirge, das Oberland, Bad Muskau oder Weißwasser ein. Die Polizeipräsenz muss  
118 generell erhöht werden.

119

120

121 Unsere Ziele:

- 122 - Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren durch eine kontinuierliche
- 123 Ausbildung und Investitionen in moderne Ausstattungen und Infrastruktur
- 124 - Errichtung eines Zivilschutzzentrums zur Katastrophenvorsorge und des
- 125 Brandschutzes
- 126 - Ausbau der mobilen und stationären Kameratechnik entlang der Grenzen zu
- 127 Polen und Tschechien

128 **3. Gesundheit, Pflege & Soziales**

129 Unser Ziel ist ein familienfreundlicher Landkreis Görlitz, der für alle Generationen  
130 lebenswert ist. Vom Kind bis zur Seniorin sollen sich alle gut aufgehoben und glücklich  
131 fühlen und hier alt werden wollen. Dabei müssen wir stärker auf die Lebenswirklichkeit  
132 der Menschen vor Ort eingehen und eine Benachteiligung des ländlichen Raums  
133 verhindern. Das funktioniert nur, wenn alle wichtigen Einrichtungen für das tägliche  
134 Leben unkompliziert erreichbar sind.

135

136 Eine medizinische Versorgung muss überall gewährleistet sein. Wir brauchen  
137 zukunftsfähige Klinikstrukturen und Lösungen, um älteren Menschen ein langes Leben  
138 im eigenen Zuhause zu ermöglichen. Die Pandemie hat unser Gesundheitswesen im  
139 Landkreis Görlitz vor enorme Herausforderungen gestellt. Wir können die vielen  
140 fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im medizinischen Sektor nicht auf Verschleiß  
141 fahren. Unsere Versorgungskapazitäten müssen wir überprüfen, weiterentwickeln und  
142 wesentlich besser miteinander vernetzen. Wir möchten ein demografietaugliches  
143 Gesundheitssystem mit einer hohen Versorgungsqualität im Landkreis Görlitz und alle  
144 bestehenden Klinikstandorte erhalten. Hierfür brauchen wir ein  
145 Gesundheitsversorgungskonzept, das die Möglichkeiten der Telemedizin und der  
146 digitalen Vernetzung nutzt. Für eine hohe Qualität in der Gesundheitsversorgung ist  
147 eine wohnortnahe medizinische und pflegerische Versorgung entscheidend. Dafür soll  
148 sektorübergreifend die ambulante und teilstationäre Grundversorgung mit den  
149 Kliniken, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und Versorgungszentren  
150 weiterentwickelt werden. Im Rahmen der medizinischen Ausbildung möchten wir die  
151 Kliniken als akademische Lehrkrankenhäuser der Universitäten weiter etablieren.

152

153 So wie sich die Gesellschaft mit ihren vielfältigen Lebensentwürfen und in ihrer  
154 Altersstruktur verändert, sollten sich auch lebensbegleitende Hilfen und Angebote zur  
155 Förderung der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung anpassen. Bestehende und  
156 bewährte Strukturen können um individuelle Angebote erweitert werden.  
157 Entsprechende Leistungen, wie ambulante Assistenz und besondere Wohnformen,  
158 sollen konkret auf den jeweiligen lokalen Sozialraum ausgerichtet werden.

159

160 Die Pflegefachkräfte von Morgen werden im Landkreis Görlitz ausgebildet sowie alle  
161 Pflegekräfte fort- und weitergebildet. In Umsetzung des neuen Profils der  
162 generalistischen Pflege arbeiten alle Berufsschulen des Landkreis Görlitz mit der  
163 Hochschule Zittau/ Görlitz und der Krankenhausakademie und allen medizinischen  
164 Fachschulen und darüber hinaus mit allen Trägern der Altenpflege in Theorie und  
165 Praxis zusammen.

166

167 Wir brauchen des Weiteren eine wirksame Auslandsanwerbung von Fachkräften im  
168 Gesundheitswesen, die mit dem Ausbau von Integrationsangeboten für ausländische  
169 Pflegekräfte einhergeht. Gemeinsam mit der ärztlichen Selbstverwaltung und den  
170 Städten und Gemeinden muss außerdem frühzeitig bei drohenden  
171 Versorgungslücken agiert werden. Hier haben wir die Aufgabe, Ärztinnen und Ärzte  
172 bei der Übernahme von Haus- und Facharztpraxen zu unterstützen und ihren Familien  
173 beim Umzug in unseren Landkreis zu helfen.

174

175

176 Unsere Ziele:

- 177 - Daseinsvorsorge im medizinischen Bereich sichern
- 178 - Aus- und Fortbildung im Gesundheits- und Pflegebereich ausbauen
- 179 - Ärzte sowie Gesundheits- und Pflegefachkräfte gezielt anwerben
- 180 - Weitere Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung schaffen



#### 181 **4. Energieversorgung, Landwirtschaft und Naturschutz**

182 Energie ist ein wichtiger Standortfaktor. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf  
183 die Ukraine ist Kohle mit großem Abstand der bedeutendste Energieträger für die  
184 Stromversorgung unseres Landes. Unsere Energieversorgung muss nicht nur  
185 klimafreundlich, sondern auch bezahlbar und verlässlich sein. Fast jede zweite  
186 Kilowattstunde wurde in der Winterdunkelflaute 2022 aus Kohle produziert, ein  
187 Großteil davon aus heimischer Braunkohle. Auch deshalb bestehen wir auf die  
188 gesetzlich verankerte Zusage der Bundesregierung nicht vor dem Jahr 2038 aus der  
189 Braunkohleförderung auszusteigen.

190

191 Gleichwohl denken wir bereits heute an morgen. Wir wollen auch in Zukunft  
192 Energieregion sein. Wir stehen für eine ideologiefreie Energiepolitik und setzen auf  
193 Technologieoffenheit. Wir brauchen verlässliche Energiequellen, um neben der  
194 Grundlast auch die Energiebedarfe unserer Industriebetriebe zu sichern. Deshalb  
195 unterstützen wir die LEAG, um auch im Landkreis Görlitz ihren Transformationsprozess  
196 zum Green-Powerhouse Deutschlands zu vollziehen. Gleichwohl sichern der Landkreis  
197 und die Kommunen gemeinsam die energetische Zukunft der Region und damit  
198 unseren Wohlstand. Dabei wollen wir dazu beitragen, dass die auftretenden Hürden  
199 kreativ genommen werden können.

200

201 Der Ausbau der erneuerbaren Energien, Bürgerstrommodelle, Nahwärmenetze und  
202 letztlich die Wärmewende gelingen nur, wenn sie von der Bevölkerung mitgetragen  
203 werden. Lokale Gemeinschaften sollen über solche Vorhaben transparent informiert  
204 und beteiligt werden. Die Förderung regionaler Energiekreisläufe auf kommunaler,  
205 genossenschaftlicher und privatwirtschaftlicher Basis ist uns dabei sehr wichtig.  
206 Zusammen mit der Hochschule Zittau/Görlitz möchten wir innovative Lösungen für die  
207 Energieversorgung entwickeln und diese vor Ort umsetzen.

208

209 Wasserstoff ist der Energieträger der Zukunft. Aktuell werden dazu viele Weichen  
210 gestellt. Die Grundlage dafür bieten im Moment die schon vorhandenen großen  
211 Abnehmer insbesondere in der Chemieindustrie. Aber auch für unseren Landkreis mit  
212 seinen Kraftwerks- und Industriestandorten und mit den zukunftsgerichteten  
213 Unternehmen in der Dreiländerregion ist die Schaffung der Infrastruktur der Kern- und  
214 Verteilnetze von großer Bedeutung. Wasserstoffprojekte, wie sie in Boxberg  
215 entstehen sind ein wesentlicher Schlüssel zum Gelingen der Energiewende. In unserer  
216 Boxberger Erklärung aus dem Jahr 2023 haben wir dazu Stellung bezogen. Wir  
217 fordern die Verlängerung der Wasserstoffpipeline bis nach Boxberg, sowie die  
218 Realisierung der weiteren Planungen zur Versorgung der Region. Dazu benötigt es  
219 auch die ausreichende Ausstattung der Region mit Stromnetzen. Wir setzen uns dafür  
220 ein, dass der dafür erforderliche Ausbau zügig vorankommt.

221

222 Im Umgang mit der Natur und den Ressourcen treffen regelmäßig und  
223 selbstverständlich unterschiedliche Interessen aufeinander. Die Auffassungen  
224 darüber, wie unsere Natur- und Kulturlandschaft für wirtschaftliche Vorhaben, für  
225 Freizeitgestaltung und andere Nutzungsarten in Anspruch genommen werden darf,  
226 gehen oft weit auseinander. Wir treten für ausgewogene Lösungen und einen offenen  
227 und konstruktiven Dialog zwischen den Akteuren ein.

228

229 Bei der Entwicklung von Bergbaufolgelandschaften wie dem Bärwalder und dem  
230 Berzdorfer See dürfen die Interessen von Naturschutz, Tourismus, Sport, Wohnen und

231 Erholung nicht gegeneinander ausgespielt werden. Unterschiedliche Nutzungsarten  
232 müssen zusammen betrachtet werden.

233

234 Bei den Liegenschaften des Landkreises kann die wirtschaftliche energetische  
235 Sanierung einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wir möchten unsere  
236 Energie- und Ressourceneffizienz verbessern und Naturschutz und Wirtschaftlichkeit  
237 in Einklang bringen.

238

239 Die Wolfspopulation wächst stetig weiter an. Dies ist ein Zeichen für erfolgreichen  
240 Artenschutz im Freistaat Sachsen. Die von den Tieren beanspruchten Territorien im  
241 Freistaat Sachsen und speziell im Landkreis Görlitz führen aber auch zunehmend zu  
242 Konflikten, die die Akzeptanz des Wolfes gefährden. Die Wolfspopulation hat sich im  
243 Freistaat Sachsen von 2009 bis heute nahezu versechsfacht und dazu geführt, dass  
244 der Erhaltungszustand als gesichert angesehen werden kann. Mit der Zunahme der  
245 Population steigt die Zahl der Angriffe von Wölfen auf Nutztiere deutlich. Wolfs-  
246 Sichtungen sind für viele Menschen im Landkreis keine Seltenheit, sondern Alltag.  
247 Sowie zum Schutz der diversifizierten Natur im Allgemeinen als auch von Landwirten  
248 und der Weidetierhaltung im Besonderen, müssen Entnahmen nun auch tatsächlich  
249 möglich werden. Wir vertrauen dabei auf die Erfahrungen sowie den Sachverstand  
250 unserer einheimischen Jägerschaft. Dafür treten wir gegenüber den  
251 Umweltministerien in Land und Bund ein.

252

253 Aus Kenntnis der bisherigen Wolfsprobleme heraus treten wir frühzeitig für eine  
254 Kontrolle und Lenkung der Biberbestände ein. Nur so kann eine Akzeptanz in der  
255 Bevölkerung erreicht und der wirtschaftliche Schaden begrenzt werden.

256

257 Für unsere wichtige Landwirtschaft brauchen wir einen Abbau bei der Bürokratie für  
258 den Anbau von bestimmten Pflanzen und bei den für eine zukunftsfähige Entwicklung  
259 so wichtigen Investitionen. Dabei ist es uns ein Anliegen, dass die Investitionen selbst  
260 auch planungssicher sind. Es ist keine Option, dass sich nach 5 Jahren die  
261 Bedingungen so fundamental verändern, dass die daraus resultierenden  
262 Abschreibungen noch gar nicht verdient werden konnten. Die Landwirtschaft braucht  
263 unsere gesellschaftliche Unterstützung und keine zusätzlichen Belastungen, wenn wir  
264 hierzulande tierwohlgerecht und hochwertig Lebensmittel produzieren wollen.

265

266

267 Unsere Ziele:

268

- Der Landkreis Görlitz soll auch in Zukunft Energieregion sein

269

- In Zusammenarbeit unter anderem mit der Hochschule Zittau/Görlitz wollen wir innovative Konzepte zur Energieerzeugung unterstützen

270

271

- Über transparent moderierte Bürgerbeteiligungen erhöhen wir die Akzeptanz für erneuerbaren Energie

272

273

- Stärkung der Souveränität der Gemeinden bei der Entscheidungsfindung für die künftige Bereitstellung der Energie und bei der Nutzung der erforderlichen Flächen

274

275

276

- Einsatz für ausgewogene Lösungen zwischen wirtschaftlichen Interessen, naturschutzfachlichen Ansprüchen und bürgerlichen Freizeitaktivitäten

277

278

- Aktive Begleitung des Wolfsmanagements bis hin zur notwendigen Entnahme des Wolfes

279

## 280 5. Mobilität und Verkehr

281 Wir möchten, dass alle Menschen im Landkreis Görlitz mobil sein können. Dafür  
282 braucht es neben dem Individualverkehr auch einen funktionierenden Öffentlichen  
283 Personennahverkehr und eine verlässliche Schülerbeförderung, die zu den  
284 Bedürfnissen der Menschen vor Ort passen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben  
285 gezeigt, dass nur durch eine frühzeitige Einbindung von Betroffenen praxismgerechte  
286 Lösungen geschaffen werden können. Wir unterstützen die Rekommunalisierung des  
287 Öffentlichen Personennahverkehrs, mit dem Ziel die Nachfrage und das Angebot von  
288 Mobilität in unserer ländlichen Heimat durch eine verbesserte Steuerungsfähigkeit zu  
289 harmonisieren.

290  
291 Wir unterstützen Landrat Dr. Stephan Meyer bei seinem Vorhaben, mit dem  
292 Verkehrsverbund ZVON und dem neu gebildeten Mobilitätsbeirat ein zukunftsfähiges  
293 und klimafreundliches Mobilitätskonzept zu erarbeiten, bei dem Individual- und  
294 öffentlicher Verkehr über moderne Anwendungen verbunden werden. Es geht um ein  
295 Miteinander aller Verkehrsteilnehmer und Beförderungsmittel. Der ÖPNV muss so  
296 attraktiv sein, dass er den Umstieg vom Auto erleichtert. Dafür braucht es ein ÖPNV-  
297 Angebot mit enger Taktung, bedarfsgerechter Streckenführung und eine gute  
298 Anbindung auf die europäischen Fernverkehrsstrecken durch  
299 Schnellzugverbindungen.

300  
301 Wir unterstützen außerdem die Zittauer Schmalspurbahn und die Waldeisenbahn in  
302 Bad Muskau und Umgebung als Ergänzungen zum öffentlichen Personenverkehr und  
303 Teil der historischen Identität unseres Landkreises Görlitz.

304  
305 Sowohl die Anbindung unserer Region auf der Straße als auf der Schiene ist für die  
306 wirtschaftliche Entwicklung unserer Region von großer Bedeutung. Wir setzen uns  
307 deshalb für den Ausbau der Bundesautobahn 4 auf sechs Spuren, den Abschluss der  
308 Ausbauarbeiten der Bundesstraße 178 zwischen Weißenberg und Zittau, den Bau  
309 einer leistungsfähigen Nord-Süd-Straßenverbindung zwischen Nieder Seifersdorf und  
310 Weißwasser genauso wie eine elektrifizierte, zweigleisige Schnellzugverbindung  
311 zwischen Berlin über Weißwasser nach Görlitz und die Elektrifizierung der  
312 Bahnstrecken von Görlitz und Zittau nach Dresden ein.

313  
314 In Zusammenarbeit mit der DB Netz und ODEG setzen wir uns für einen zuverlässigen  
315 und störungsfreien Zugverkehr zwischen Zittau und Görlitz ein. Der Kabelklau muss  
316 wirksam unterbunden und die Täter hart bestraft werden.

317  
318  
319 Unsere Ziele:

- 320 - zukunftsfähiges und klimafreundliches Mobilitätskonzept für den Landkreis
- 321 Görlitz erarbeiten, um gerade auch den ländlichen Raum mit den
- 322 Möglichkeiten des ÖPNV optimal zu versorgen
- 323 - Praxismgerechte Lösungen finden durch frühzeitige Beteiligung von Betroffenen
- 324 - Verkehrsträger intelligent verzahnen
- 325 - Für die Anbindung an die europäischen Fernverkehrsstrecken durch
- 326 Schnellzugverbindungen einsetzen
- 327 - Für leistungsfähige Nord-Süd Straßenverbindungen, genauso wie für den
- 328 zweigleisigen, elektrifizierten Ausbau der Bahnverbindung von Berlin über
- 329 Weißwasser nach Görlitz
- 330 - Elektrifizierung der Bahnverbindungen von Görlitz und Zittau nach Dresden

- 331 - Steigerung der Kapazitäten auf stark nachgefragten Zugverbindungen
- 332 - Weitere Verbesserung der Umsteigeverbindungen an den Knotenpunkten des
- 333 ÖPNV
- 334 - Für einen zuverlässigen Zugverkehr auf der Neißealbahn zwischen Zittau und
- 335 Görlitz

## 336 6. Bildung, Jugend und Familie

337 Bildung ist Teilhabe und der Schlüssel zur Gestaltung der Welt von morgen. Dazu  
338 gehört eine moderne Infrastruktur für allgemeinbildende und berufliche Schulen sowie  
339 für unsere Kinderbetreuung. Wir setzen uns deshalb für eine beständige Sanierung  
340 der Gebäude, für eine moderne Ausstattung und gegen die Schließung oder  
341 Zusammenlegung von Einrichtungen ein. Der Erwerb der Nachbarsprachen Polnisch  
342 und Tschechisch sowie der sorbischen Sprache sollen gezielt in den unterschiedlichen  
343 Altersstufen gefördert werden. Wir möchten alle Berufsschulstandorte im Landkreis  
344 sichern und die Angebote in Kooperation mit der Wirtschaft langfristig ausbauen.

345

346 Wir brauchen für unsere künftige Entwicklung jeden Jugendlichen, der die Schule  
347 verlassen hat. Aufgrund der demografischen Entwicklung und des Fachkräftemangels  
348 brauchen wir jede Arbeitskraft. Maßnahmen zur Berufsorientierung oder der  
349 Schulsozialarbeit sowie Instrumente, um junge Menschen mit Schulabbruch zu  
350 integrieren, wollen wir konsequent weiterverfolgen und flächendeckend mit einer  
351 möglichst hohen Bindungswirkung anbieten. Wir möchten junge Menschen stärker an  
352 unsere Heimat binden. Das gelingt durch soziale Verankerung und Beteiligung. Dabei  
353 spielen Jugendclubs und die freie Jugendarbeit eine wichtige Rolle. Diese wollen wir  
354 stärker unterstützen.

355

356 Wir brauchen ausreichend pädagogische Fachkräfte und Lehrer. Deshalb setzen wir  
357 uns zur Bewältigung des Lehrermangels und Generationenwechsels in den  
358 Lehrerzimmern bei der Landesregierung für die feste Verankerung einer  
359 Ausbildungsstätte für Oberschul- und Förderschullehrer in Löbau und die und  
360 Einbeziehung der Hochschule Zittau/Görlitz in die Lehrerausbildung ein.

361

362 Mit der Hochschule Zittau/Görlitz, der Hochschule der Sächsischen Polizei, dem  
363 Zentrum für datenintensive Systemforschung Casus, dem Deutschen Zentrum für  
364 Astrophysik oder dem Senckenberg-Campus in Görlitz ist unsere Region schon jetzt  
365 ein wichtiger Wissenschaftsstandort. Das möchten wir noch sichtbarer machen und  
366 setzen uns bei den Sächsischen Staatsministerien des Innern und der Wissenschaft  
367 dafür ein, dass die Städte Görlitz, Rothenburg und Zittau auf ihren  
368 Ortseingangsschildern den zusätzlichen Titel „Hochschulstadt“ tragen. Mit weiteren  
369 Ansiedlungen im Bereich der angewandten Forschung möchten wir vor allem die  
370 Wirtschaft stärken.

371

372 Vorschulische, schulische und kommunale Prävention sind bereits seit vielen Jahren  
373 behördenübergreifend organisiert und eine Stärke in im Landkreis Görlitz. Um  
374 Probleme effektiv zu mindern, brauchen wir eine ressourcen- und wirkungsorientierte  
375 Präventionsarbeit. Der Landkreis Görlitz arbeitet erfolgreich präventiv mit Polizei und  
376 Schulen zusammen (Prävention im Team). Dies gilt es weiterzuentwickeln und in der  
377 Region noch bekannter zu machen.

378

379 Eine starke Region braucht starke Familien. Neben den beruflichen  
380 Rahmenbedingungen bedarf es ausreichend und moderne  
381 Kindertageseinrichtungen. Wir setzen uns dafür ein, die qualitativ gute Betreuung von  
382 Kindern auch mit Blick auf verlängerte Öffnungszeiten zu halten und auszubauen.  
383 Durch den nahenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung werden Familien  
384 zusätzlich entlastet und Rahmenbedingungen für berufstätige Eltern verbessert.

385

386 Familien brauchen zudem bezahlbaren Wohnraum. Wir setzen uns insbesondere in  
387 den Städten dafür ein, neue Flächen für den Bau von Eigenheimen zu entwickeln.  
388 Gegenüber der Landes- und Bundesregierung treten wir ein für Unterstützungen  
389 insbesondere von jungen Familien beim Erwerb und der Schaffung des  
390 selbstgenutzten Wohneigentums.

391

392

393 Unsere Ziele:

- 394 - Unterstützung von Familien durch wohnortnahe Kindertagesstätten mit hoher  
395 Qualität an Betreuung, Bildung und Erziehung
- 396 - Frühzeitige Förderung der Sorbischen Sprache sowie das Erlernen der  
397 Nachbarsprachen Polnisch, Tschechisch
- 398 - Es gibt gute Erfahrungen mit Kinderräten in den Kommunen. Dinge vor Ort zu  
399 bewegen und zu verändern, trifft eher das Bedürfnis von jungen Menschen. Die  
400 Ergebnisse des eigenen Engagements sind erfahrbar und greifbar
- 401 - Sicherung aller Berufsschulstandorte und langfristig Erweiterung der  
402 Angebote in Kooperation mit der Wirtschaft
- 403 - Stärkung des Wissenschaftsstandortes Landkreis Görlitz durch weitere  
404 Entwicklungen im Bereich der angewandten Forschung
- 405 - Wir setzen uns bei Innen- und Wissenschaftsministerium dafür ein, dass die  
406 Städte Görlitz, Rothenburg und Zittau in ihren Ortseingangsschildern zukünftig  
407 den Titel „Hochschulstadt“ tragen
- 408 - feste Verankerung einer Ausbildungsstätte für Ober- und Förderschullehrer in  
409 unserer Region und Einbeziehung der Hochschule Zittau/Görlitz in die  
410 Lehrerausbildung
- 411 - Wir setzen uns bei Bundes- und Landesregierung für die Unterstützung  
412 insbesondere von jungen Familien bei der Schaffung von Wohneigentum ein
- 413 - Stärkung der Präventionsarbeit
- 414 - Wir setzen uns bei Bundes- und Landesregierung für die Unterstützung  
415 insbesondere von jungen Familien bei der Schaffung von Wohneigentum ein
- 416 - Stärkung der Präventionsarbeit
- 417 - Schaffung/Ermöglichung von selbstgenutztem Wohneigentum für Familien im  
418 Bestand sowie Neubau, Förderung von Mehrgenerationshäusern als  
419 alternative Wohnform

## 420 7. Ehrenamt und Sport

421 Ehrenamtliches Engagement, ob in Vereinen, Kirchgemeinden, sozialen und  
422 kulturellen Organisationen, kommunalen Einrichtungen, Parteien oder  
423 Gewerkschaften, ist der Kitt unserer Gesellschaft. Mit diesem Engagement  
424 übernehmen wir Verantwortung und machen unseren Landkreis noch lebenswerter.

425

426 Angesichts der demografischen Entwicklung kommen ehrenamtliche Strukturen an  
427 Grenzen. Oft fällt es schwer, Nachfolger oder Mitstreiter zu finden. Wir unterstützen  
428 Landrat Dr. Stephan Meyer bei dem Vorhaben eine Vereinsplattform gemeinsam mit  
429 den Fachverbänden zu entwickeln. Hierbei soll auch die landkreisweite Bürgerstiftung  
430 ZIVITA genutzt werden. Vielfach haben sich Ehrenamtliche bereits  
431 zusammengeschlossen, um Interessen zu bündeln und Erfahrungen auszutauschen.  
432 Um dies zu unterstützen, soll eine Koordinierungsstelle geschaffen und die  
433 Fördermöglichkeiten verbessert werden.

434 Der Sport in Vereinen dient der Persönlichkeitsentwicklung, vermittelt Werte, stärkt  
435 das Selbstbewusstsein und hält gesund. Der im Oberlausitzer Kreissportbund  
436 organisierte Sport leistet einen wichtigen Beitrag für unser gesellschaftliches  
437 Miteinander und ist nicht hoch genug wertzuschätzen. Die Förderung des  
438 Breitensports mit den Schwerpunkten im Kinder- und Jugendbereich ist daher sehr  
439 gut investiertes Geld. Diese Unterstützung möchten wir verstetigen.

440

441 Wir möchten Kinder im Vor- und Grundschulalter für Sport und Engagement in  
442 Vereinen stärker motivieren. Dafür setzen wir uns beim Freistaat Sachsen für die  
443 Übernahme der Kosten für das erste Vereinsjahr ein. Zudem sollen Kinder im Vor- und  
444 Grundschulalter in Kooperation mit dem Landes- bzw. Kreissportbund stärker auf die  
445 Angebote regionaler Vereine aufmerksam gemacht werden.

446

447

448 Unsere Ziele:

- 449 - Koordinierungsstelle als Ansprechpartner für das Ehrenamt schaffen
- 450 - Vereinsplattform zur Gewinnung von Ehrenamtlichen aufbauen
- 451 - Interessenbündelung, Erfahrungsaustausch und Fortbildungsangebote  
452 fördern
- 453 - Ehrenamtliche Arbeit landkreisweit würdigen
- 454 - Förderung des Breitensports mit den Schwerpunkten im Kinder- und  
455 Jugendbereich
- 456 - Inklusion mit Fokus auf Menschen mit Behinderung unterstützen
- 457 - Zugezogene Menschen durch Sport integrieren
- 458 - Einsatz für die Kostenübernahme des ersten Vereinsjahres durch den Freistaat  
459 Sachsen

## 460 **8. Kultur, Brauchtum & Heimat**

461 Unsere Heimat ist reich an Kultur und Geschichte. Sie machen die Oberlausitz und  
462 Niederschlesien lebendig und lebenswert. Kultur ist ein wichtiger Standortfaktor, um  
463 Menschen in der Region zu halten und anzuziehen. Gerade im ländlichen Raum sind  
464 Tradition und Brauchtum untrennbar mit dem Heimatgefühl verbunden. Heimat wird  
465 dadurch zu einem Ort der Vertrautheit und Sicherheit.

466

467 Wir bekennen uns zum Erhalt des Gerhart-Hauptmann-Theaters mit seinen  
468 Standorten in Zittau und Görlitz. Der Standort in Görlitz soll saniert werden. Zudem  
469 möchten wir die Angebote des Gerhart-Hauptmann-Theaters auf den nördlichen Teil  
470 unseres Landkreises ausweiten. Wir unterstützen die Erweiterung der Waldbühne  
471 Jonsdorf zu einer ganzjährigen Kultur- und Veranstaltungsstätte. Gleichzeitig  
472 möchten wir eine stabile Grundlage für Museen, Bibliotheken, die Volkshochschule,  
473 die Aktivitäten der Soziokultur, die freie Kulturszene und Tierparks schaffen.

474

475 Zu dem Schatz der Region gehören auch die Umgebendehäuser im Süden des  
476 Landkreises. Zusammen mit Nordböhmen auf tschechischer Seite und  
477 Niederschlesien auf polnischer Seite haben wir hier die größte Dichte dieser  
478 Volksbauweise in ganz Europa. Sie ist ein Aushängeschild für die ganze Region,  
479 kulturhistorisch von großer Bedeutung und für den Tourismus von unschätzbarem  
480 Wert. Deshalb ist uns der Erhalt dieser einzigartigen Bauweise ein Anliegen.

481

482 Für die Weltkulturerbestätte Muskauer Park und seine stetige Weiterentwicklung  
483 setzen wir uns ein.

484

485 Für eine tragfähige Finanzierung des Kulturangebots brauchen wir neben der  
486 Unterstützung von Land und Bund auch die Unterstützung von Zivilgesellschaft,  
487 Unternehmen und Stiftungen, um die wir gezielt werben werden.

488

489 Zu unserer kulturellen Vielfalt gehört auch die sorbische Minderheit. Wir unterstützen  
490 das Engagement zum Erhalt der sorbischen Sprache und des Brauchtums.

491

492

493 Unsere Ziele:

494 - Gerhart-Hauptmann-Theater mit seinen Standorten und Sparten in Zittau  
495 und Görlitz erhalten und die Angebote auf den Norden des Landkreises  
496 ausweiten

497 - Erweiterung der Waldbühne Jonsdorf zu einer ganzjährigen Kultur- und  
498 Veranstaltungsstätte

499 - Sanierung des Gerhart-Hauptmann-Theaters am Standort Görlitz

500 - Museen, Bibliotheken, Soziokultur, Tierparks und freie Szene stabil finanzieren

501 - Förderung und Erhalt der Umgebendehauslandschaft

502 - Pflege und Weiterentwicklung der Weltkulturerbestätte Muskauer Park



## 503 9. Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

504 Für unsere Demokratie, das Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt  
505 sind Migration und Populismus Herausforderungen, die wir nur alle gemeinsam  
506 meistern können.

507

508 Dabei gibt uns das christliche Menschenbild Orientierung. Aus Überzeugung  
509 übernehmen wir Verantwortung für Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und  
510 Verfolgung unsere Hilfe benötigen. Dabei setzen wir den festen Willen zur Integration  
511 voraus. Um dem einzelnen Schicksal gerecht zu werden, dürfen wir uns nicht selbst  
512 überfordern. Das gilt auch für die Aufnahme von geflüchteten Menschen. Deren Zahl  
513 findet ihre Begrenzung an den regionalen Möglichkeiten zur Unterbringung,  
514 Versorgung und Integration.

515

516 Bei der Unterbringung und Integration von Asylsuchenden setzen wir auf dezentrale  
517 Unterkünfte und die Einführung von Bezahlkarten für Asylbewerber im laufenden  
518 Verfahren oder mit Duldungsstatus.

519

520 Wir unterscheiden zwischen der Ansiedlung von ausländischen Fachkräften und der  
521 Aufnahme von Asylsuchenden. Der illegalen Migration treten wir entschieden  
522 entgegen und erwarten von der Bundesregierung den konsequenten Schutz  
523 nationaler Interessen.

524

525 Die Zuwanderung von ausländischen Fachkräften wollen wir insbesondere zum  
526 Nutzen für Handwerk, Gewerbe, mittelständische Unternehmen sowie  
527 Forschungsinstitutionen aktiv steuern und unterstützen. Der illegalen Migration und  
528 der Einwanderung in unsere Sozialsysteme treten wir entschieden entgegen.

529

530

531 Unsere Ziele:

- 532     ▪ Aufbau von Willkommenszentren zur Beratung potenzieller ausländischer  
533     Fachkräfte
- 534     ▪ Stärkung der Integrationsbemühungen von Asylsuchenden mit  
535     Bleibeperspektive
- 536     ▪ Konsequente Umsetzung des dezentralen Unterbringungskonzeptes des  
537     Landkreises Görlitz
- 538     ▪ Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber im laufenden Verfahren oder  
539     mit Duldungsstatus
- 540     ▪ Ausbau der Beratung zur freiwilligen Rückkehr von Menschen ohne  
541     Bleibeperspektive in ihre Heimatländer

## 542 10. Moderne Verwaltung

543 Eine moderne Verwaltung geht auf die Bedürfnisse der Bürger, der Wirtschaft und der  
544 Angestellten des Landratsamtes sowie der Städte und Gemeinden  
545 ein. Heutzutage muss sie auch umfassend für Cybersicherheit gerüstet sein. Schnelle,  
546 unkomplizierte Antragstellung mit vereinfachten Verfahren und die weitere  
547 Umsetzung der Digitalisierung sind wichtige Aufgaben, um Verwaltungshandeln zu  
548 verbessern.

549

550 Unsere Behörden sollen nicht sagen, dass „es nicht geht“, sondern Wege zur Lösung  
551 aufzeigen. Unsere Bürgerinnen und Bürger erwarten eine moderne und  
552 funktionsfähige öffentliche Verwaltung, die leistungsfähig und bürgerorientiert ist, die  
553 zuverlässig und effizient arbeitet. Bürgernahe Dienstleistungen müssen überall im  
554 Landkreis verfügbar bleiben. Wir unterstützen den Ausbau von Bürgerbüros in  
555 Abstimmung mit den Städten und Gemeinden. Kommunen sollen verstärkt  
556 miteinander agieren. Sei es durch den Ausbau kommunaler  
557 Verwaltungskooperationen oder die Zusammenarbeit in Zweckverbänden und  
558 gemeinsamen Gesellschaften. Wir werden konkrete kommunale  
559 Kooperationsprojekte anregen, beispielsweise im Beschaffungswesen, im  
560 Gebäudemanagement, in der Personalabrechnung, bei den Baubetriebshöfen, im  
561 Personenstandswesen oder in der Verkehrsüberwachung. Dabei achtet der Landkreis  
562 sehr darauf, dass er bei kommunalen Kooperationen nicht in den Wettbewerb mit  
563 privatwirtschaftlichen Unternehmen tritt und die Vergabegrößen an die  
564 Leistungsfähigkeit regionaler Unternehmen angepasst wird. Insbesondere sprechen  
565 wir uns für die IT-gestützte Zentralisierung von kommunalen Querschnittsaufgaben  
566 aus, die vor allem kleineren Städte und Gemeinden entlastet. Wir werden uns dafür  
567 einsetzen, dass der Freistaat Sachsen die Kommunen bei diesen Maßnahmen  
568 unterstützt.

569

570 Das Landratsamt ist einer der größten Arbeitgeber im Landkreis mit attraktiven  
571 Arbeitsplätzen - familienfreundlich durch flexible Arbeitszeiten, Homeoffice und  
572 wirtschaftliche Sicherheit. Allein durch die Digitalisierung kommen enorme  
573 Veränderungen auf uns zu. Dabei fangen wir nicht bei null an. Unser Landkreis Görlitz  
574 ist im Bereich der Digitalisierung und des e-Governments sachsenweit führend und  
575 setzt die Möglichkeiten im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes erfolgreich um.

576

577 Auch in der Landkreisverwaltung, der ihr unterstellten Behörden und  
578 Kooperationspartner ist uns eine geschlechtergerechte und vor allem verständliche  
579 Sprache wichtig. Dabei orientieren wir uns an den Regeln der deutschen  
580 Rechtschreibung. Die Verwendung von Sonderzeichen erfüllt weder die Kriterien für  
581 eine geschlechtergerechte Schreibung noch entspricht sie den aktuellen  
582 Festlegungen des Amtlichen Regelwerks. Dafür treten wir auch in Zukunft ein.

583

584

585 Unsere Ziele:

586 - Antragsverfahren vereinfachen

587 - Ermöglichungskultur stärken

588 - Digitalkompetenz unserer Verwaltungsfachleute verbessern

589 - kommunale Kooperationen ausbauen, z.B. im Beschaffungswesen, im  
590 Gebäudemanagement, in der Personalabrechnung, bei den  
591 Baubetriebshöfen, im Personenstandswesen und in der Verkehrsüberwachung  
592 Verwaltungsprozesse digitalisieren, standardisieren und automatisieren